

A fun and easy method to learn Chinese

Chinese writing and its artistic expression, calligraphy, are fundamental elements of Chinese culture. Learning to read and write the most frequent characters is a worthwhile goal.

Written Chinese is made up of thousands of characters, most of which are only seldomly used. Nevertheless, there is a basic vocabulary of 800 characters, which is tested by the official Chinese examination, HSK, Hanyu shuiping kaoshi, comparable to the TOEFL examination. Included in this basic vocabulary are the 99 most common characters found in this volume, which statistically occur the most frequently and make up approximately 40% of all Chinese texts. Among the most frequent characters are the numbers from 1 to 10, which allow us further to write numbers from 1 to 99. Although the meaning of a character in any given text depends strongly upon what other characters it is combined with, knowledge of the present ones is still of great use to anyone interested in China, its language and writing.

This book contains 132 Sudoku; in 12 different Sudoku with very easy (*), easy (**) and medium (***) difficulty levels you will practise 9 characters. To the left of each Sudoku there are two pages showing each individual character with meaning, stroke order and pronunciation (standard Romanization system Hanyu Pinyin), and following these there is one more page without aids to check your progress.

Special consideration must be given to the stroke order, that is the order in which each single stroke is drawn. The number of strokes is important to know if you want to find a character with unknown pronunciation in a dictionary. The characters in grey, next to the stroke order, serve as templates for practising. This is the method employed to teach children to write characters in China.

A red pull-out chart of 31 basic strokes and how they are to be drawn (e.g. top to bottom, left to right) is to be found at the front of the book. These are the strokes out of which all Chinese characters are composed. In this way you get the habit from the beginning to write them correctly.

Additionally at the end of the book there is a Pinyin pronunciation chart.

For reasons of space we have translated only the most common meanings. Anyone who has looked at a Chinese-English dictionary knows that the possible translations of a character can fill many lines.

In as much as characters possess multiple pronunciations, even if only a change in tone, these have been given, when at all possible, and are located with their translations after the primary pronunciation and translation.

The characters shown in this book are the simplified ones used since the 1950's in the P.R.C. The traditional counterparts, still used in Taiwan and Hong Kong, appear when appropriate in parentheses.

The information that a character can function as a measure word (abbreviation *mw*, a kind of counting unit that gives us a description concerning the noun to follow, comparable to «loaf» for bread or cheese) sometimes precedes the translation (when frequently used, for example *ge*), and sometimes follows the translation (when less frequently used, like *jia*).

Using this method you will easily learn to write the 99 most frequent characters correctly and achieve a solid basic vocabulary that you can improve and extend anytime.

Chinesische Schriftzeichen lernen mit Spaß und Spannung

Zu den Grundlagen der chinesischen Kultur gehören die Schrift und ihre künstlerische Umsetzung, die Kalligraphie. Die häufigsten Schriftzeichen auswendig lesen und schreiben zu lernen ist also ein lohnendes Ziel. Die chinesische Schrift besteht aus vielen Tausenden von Schriftzeichen, die meisten davon kommen nicht sehr häufig vor. Es gibt jedoch einen Basiswortschatz von 800 Schriftzeichen, der nötig ist, um die offizielle Chinesisch-Prüfung (HSK, Hanyu shuiping kaoshi, vergleichbar der TOEFL-Prüfung) zu bestehen. Zu diesem Basiswortschatz gehören die 99 meistgebrauchten Schriftzeichen, die Sie im vorliegenden Band Sino-Sudoku finden. Dabei handelt es sich um die – statistisch gesehen – 99 meistgebrauchten chinesischen Schriftzeichen, die bereits etwa 40 % chinesischer Texte ausmachen. Darunter sind auch die Zahlen von 1 bis 10, aus denen die Zahlen von 1 bis 99 zusammengesetzt werden. Obwohl die Bedeutung eines Zeichens in einem Text immer auch stark davon abhängt, mit welchen anderen Zeichen es kombiniert ist, sind die in diesem Band enthaltenen 99 Schriftzeichen in jedem Fall von großem Nutzen für alle, die sich mit China, der Sprache oder den Schriftzeichen beschäftigen wollen.

Das Buch enthält 132 Sudoku. Jeweils 9 Schriftzeichen werden an 12 verschiedenen Sudoku mit sehr einfachem (*), einfachem (**), und mittlerem (***) Schwierigkeitsgrad eingeübt. Links neben den Sudoku stehen zwei Seiten mit den einzelnen Schriftzeichen, und schließlich eine Seite zum Selbstauffüllen, um zu sehen, ob Sie die Zeichen auswendig und richtig beherrschen.

Auf den Seiten mit den einzelnen Schriftzeichen wird auch die Aussprache angegeben, in der heute üblichen Standardumschrift Hanyu Pinyin, mit Übersetzung. Darunter wird die Strichfolge angezeigt, d.h. die Reihenfolge, in der die einzelnen Striche geschrieben werden, aus denen das Zeichen zusammengesetzt ist. Die Anzahl der Striche müssen Sie wissen, wenn Sie ein Schriftzeichen im Lexikon suchen wollen, dessen Aussprache Sie nicht kennen. Die Zeichen sind nämlich im Lexikon nach einzelnen Komponenten und dann nach Anzahl der Striche geordnet. Damit Sie die Zeichen zuerst etwas üben können, stehen neben der Strichfolge hellgraue Zeichen, die als Vorlage zum Nachschreiben dienen. Auf diese Art lernen die Kinder in China schreiben.

Eine Tabelle für die Strichrichtung, d.h. ob die einzelnen Striche von oben nach unten oder von links nach rechts ausgeführt werden, finden Sie zum Ausklappen vorn im Buch, in Rot. Ausgeklappt können Sie sie beim Ausfüllen jederzeit einsehen. Die Tabelle enthält die 31 Striche, aus denen sämtliche chinesischen Schriftzeichen bestehen. Eine weitere Tabelle, der Sie entnehmen können, wie Pinyin ausgesprochen wird, finden Sie am Schluss des Buches.

Um die Übersetzung einigermaßen kurz zu halten, haben wir uns auf die gängigsten Bedeutungen beschränkt. Wer schon einmal in ein Chinesisch-deutsches Wörterbuch geschaut hat, weiß, dass die möglichen Übersetzungen für ein einziges Schriftzeichen manchmal viele Zeilen füllen. Der Kürze wegen haben wir als Übersetzung z.B. auch nur «viel» geschrieben, obwohl es natürlich auch «viele, vieles, vielem, vielen» bedeutet, und «ein», obwohl es auch «einer, eine, eines, einen, einem» heißen kann. Dies gilt ebenso für «nächst, letzt, vorig, all, ganz» und für alle Adjektive. Wo die Endung nicht einfach offengelassen werden konnte, wurde sie gekennzeichnet, wie in «Alte, -r» oder «Älteste, -r».

Sofern die Zeichen mehr als eine mögliche Aussprache haben, sei es auch nur in einem anderen Ton, wurde diese nach Möglichkeit auch angegeben. Sie steht, mit Übersetzung, jeweils hinter der Übersetzung der ersten Aussprache.

Bei den aufgelisteten Schriftzeichen handelt es sich um die sogenannten Kurzzeichen, die verkürzten Zeichen, die in der VR China seit den fünfziger Jahren Standard sind. Die traditionellen Schriftzeichen, die Langzeichen, die in Taiwan und Hongkong bis heute verwendet werden, haben wir in Klammern ebenfalls angegeben.

Die Angabe, dass ein Wort auch als Zählheitwort (genannt ZEW, eine Art Artikel, der einen Hinweis darauf gibt, worum es sich bei dem folgenden Wort handelt, wie z.B. im Deutschen das Wort «Laib»: ein Laib Brot, ein Laib Käse etc.) verwendet wird, haben wir manchmal vor die Übersetzung gestellt, manchmal aber auch dahinter, je nachdem, ob das Wort überwiegend in seiner Funktion als ZEW anzutreffen ist, wie z.B. *ge*, oder ob es eher selten als ZEW Verwendung findet, wie z.B. *jia*.

So lernen Sie spielend die 99 häufigsten Schriftzeichen und schreiben sie von Anfang an korrekt und richtig, ein Grundstock, auf den Sie bauen und den Sie jederzeit leicht erweitern können.